

# Gute Aussicht auf Nationalpark

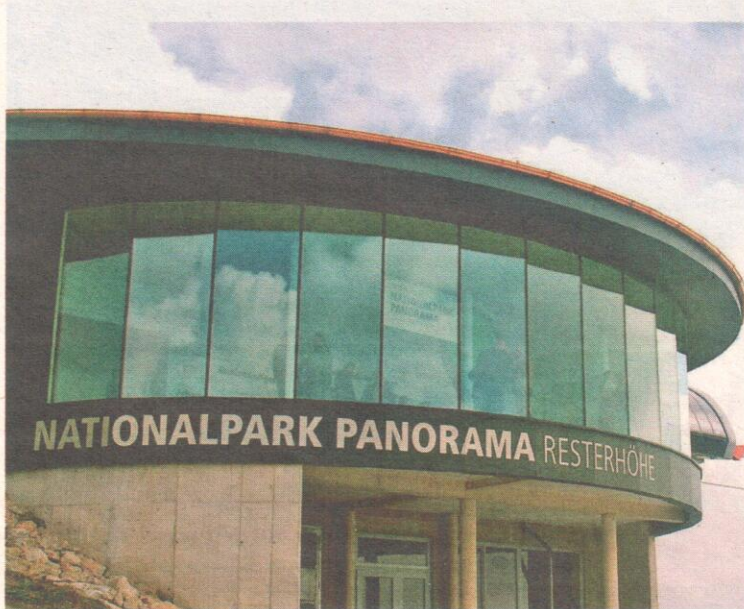
**Ein Panoramafenster** mit Blick auf die Hohen Tauern wurde auf der Mittersiller Resterhöhe eröffnet. Zudem wurde dem Nationalpark eine eigene Lok gewidmet.

**MITTERSILL** (bri). Die beste Werbung für den Nationalpark Hohe Tauern sind die Hohen Tauern selbst. Einen spektakulären Blick auf diese Bergkette hat man von der Bergstation der Panoramabahn Kitzbüheler Alpen aus. Genau dort wurde für rund 500.000 Euro das Nationalpark-Panoramafenster Resterhöhe errichtet. Der Blick reicht von der Reichenspitze im Westen über den Großglockner bis in die Granatspitz- und Sonnblickgruppe. Großvenediger und Großglockner scheinen zum Greifen nahe, sie sind ja auch nur 15 bzw. 30 Kilometer Luftlinie entfernt.

## Einsatz für „Smart Viewer“

Vergangenen Samstag gab es die feierliche Eröffnung. Leider spielte das Wetter am Vormittag nicht ganz mit, so wurde das Panorama von Nebelschwaden getrübt. Genau das richtige Wetter, um den „Smart Viewer“ zu testen. Das ist ein interaktiver Flachbildschirm, der über eine am Boden eingelassene Schiene entlang des halbrunden Panoramafensters bewegt werden kann. Je nach Position am Fenster, wird die Gipfelwelt der Hohen Tauern und vieles mehr erklärt. Die gesamte Ausstellung ist inspiriert durch Elemente von „Google Earth“ und wurde von Architekt Andreas Zangl inspiriert. Der Grund und Boden wurde von Franz Wieser, dem Geschäftsführer der Panoramabahn, zur Verfügung gestellt.

Nach der im September 2011 eröffneten NP-Gallery am Kitzsteinhorn ist das Panorama-



Lohnende Ausblicke gibt es vom neuen Panoramafenster auf der Resterhöhe.

Bild: SW/BRINEK

fenster das zweite Projekt, das der Nationalpark mit einer Bergbahn zusammen abwickelt.

Dazu die ressortzuständige Landesrätin Tina Widmann (ÖVP): „Unsere modernen, Winter wie Sommer erfolgreichen und stark frequentierten Seilbahnen in der Region sind für viele Menschen die einzige Möglichkeit, die Berg- und Hochgebirgswelt zu erleben.“

Hauptsächlich angesprochen werden sollen auf der Resterhöhe Skifahrer, die im Skigroßraum Kitzbühel unterwegs sind. So will der Nationalpark von der Strahlkraft dieses tou-

ristischen Big Players profitieren. Wintertouristen sollen dazu motiviert werden, vor allem im Sommer Urlaub in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern zu machen. Der Eintritt zum Nationalpark-Panoramafenster ist frei. Die Öffnungszeiten orientieren sich an denen der Bergbahn.

## Von der Panoramabahn zur Pinzgauer Lokalbahn

Nach dieser Eröffnungsfeier ging es zum Bahnhof Mittersill: Dort wurde die dritte Lokomotive der Pinzgauer Lokalbahn

auf den Namen „Nationalpark Hohe Tauern“ getauft. Die Lokalbahn und der Nationalpark kooperieren bereits seit mehreren Jahren, wenn es darum geht, für die Besucher eine Anreise-Alternative zu bieten. Immerhin verbindet die Lokalbahn mehr als die Hälfte der Nationalparkgemeinden. So werden zum Beispiel die Start- und Endzeiten der Exkursionen nach Möglichkeit mit den Bahn-Fahrplänen abgestimmt.

## Flott auf schmaler Spur

Die Lok „Vs 83“ ist die letzte Lieferung einer Serie, welche für die Zillertalbahn und die Salzburger Lokalbahnen geliefert wurde. Die „Schwesterlokomotiven“ tragen die Namen „Land Salzburg“ und Pinzgau“. Dazu Salzburg-AG-Vorstand Leonhard Schitter: „Die Pinzgauer Lokalbahn ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Mobilitätsoffensive, ein weiterer Baustein ist die neue Lokomotive. Jede der drei Großdiesellokomotiven leistet 1000 PS und ist in der Lage, einen dreiteiligen Wendezug mit 80 km/h zu befördern. Damit ist die Pinzgauer Lokalbahn Österreichs schnellste Schmalspurbahn.“ Für heuer werden ca. 900.000 Fahrgäste erwartet.



**Taufpaten:** NP-Dir. Wolfgang Urban, Salzburg-AG Vorstand Leonhard Schitter, LR Tina Widmann, Ferienregion-Gf Christian Wörister und der Mittersiller Bgm. Wolfgang Viertler (v. l.).

Bild: SW/NPHT/PHOTOART REIFMÜLLER